



ZWISCHENBERICHT

über den Stand der Umsetzung der Beschlüsse,
die in der Gemeinsamen Sitzung der Landtage
von Südtirol, Tirol, Trentino
und des Vorarlberger Landtags im Beobachterstatus
am 20. April 2016 in Trient verabschiedet wurden

RELAZIONE INTERMEDIA

sullo stato di attuazione delle deliberazioni adottate
dalle Assemblee legislative della
Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige,
del Land Tirolo e della Provincia autonoma di
Trento nonché del Vorarlberg in veste di osservatore
riunitesi a Trento il 20 Aprile 2016

März/Marzo 2018

Beschluss Nr. 1

betreffend Herausforderungen zur Bewältigung der Flüchtlingssituation in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Der Beschluss sieht weder Neuerungen noch zu beantwortende Fragestellungen vor, sondern bestätigt die zentrale Rolle der Europaregion und ihrer Tätigkeit zur Bewältigung der Flüchtlingssituation (Beschluss des EVTZ-Vorstands vom 15. Februar 2015), indem der beschrittene Weg fortgesetzt wird.

Um die vom EVTZ durchgeführte Tätigkeit zu dokumentieren, wird Nachstehendes präzisiert:

- Die Arbeitsgruppe, welche die Euregio-Taskforce bildet, hatte zwischen 2015 und 2016 mindestens sieben Treffen und ist auch 2017 einmal zusammengetroffen. Es wurden mehrere Berichte verfasst, in denen auch Zielsetzungen und Schwachpunkte thematisiert wurden.
- Der EVTZ-Vorstand hat sich in der Sitzung vom 25. Mai 2016 mit der Tätigkeit der Taskforce auseinandergesetzt:
 - o Die drei Landeshauptleute bestätigten ihre Absicht, die Frage in koordinierter Form anzugehen.
 - o LH Kompatscher und LH Rossi verwiesen auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit, um eine Wiedereinführung der Grenzkontrollen zu vermeiden.
 - o LH Platter betonte die Unerlässlichkeit einer engen Zusammenarbeit unter den Polizeikräften.

Bezüglich der Aufgaben der Taskforce wird Nachstehendes präzisiert:

- a) die Taskforce muss den Informationsfluss betreffend die Lokalpolitik gewährleisten;
- b) ein von der Taskforce veranlasster Informationsaustausch ist im Fall neuer (gesetzlicher, politischer) Maßnahmen, die sich auf das Flüchtlingsmanagement in einer oder mehrerer Nachbarregionen auswirken, unerlässlich;
- c) die Taskforce dient auch als Alarmierungssystem;
- d) den Beziehungen zu den Zentralregierungen und den staatlichen Behörden (bspw. Polizei) wird große Bedeutung beigemessen, allerdings müssen diese von den jeweiligen Ländern gepflegt werden, da eine unterschiedliche Bereitschaft der einzelnen staatlichen Behörden besteht, sich an der Tätigkeit zu beteiligen (und

Deliberazione N. 1

riguardante come affrontare le sfide poste dalla crisi dei profughi nell'Euregio Tirolo Alto Adige Trentino

Non sono presenti aggiornamenti né la delibera contiene quesiti posti ai quali rispondere, ribadendo essa la centralità del GECT Euregio e della funzione svolta (delibera Giunta GECT, 15 febbraio 2015) nella gestione della crisi dei profughi e invitando a procedere sulla via già tracciata.

Si intende tuttavia precisare quanto segue a documentazione dell'attività svolta dal GECT:

- Il gruppo di lavoro che forma la Taskforce del GECT Euregio si è riunito almeno 7 volte tra il 2015 e il 2016 e una volta nel 2017. Inoltre ha prodotto vari rapporti che includono obiettivi e punti critici.
- La Giunta del GECT ha discusso in merito all'attività della taskforce nella seduta del 25 maggio 2016 ovvero:
 - o I tre presidenti hanno ribadito l'impegno ad affrontare in modo coordinato la questione
 - o I presidenti Kompatscher e Rossi hanno evidenziato la necessità di trovare le vie di collaborazione per evitare la reintroduzione dei controlli di confine
 - o Il presidente Platter ha evidenziato la necessità della forte collaborazione delle forze di polizia.

Rispetto ai compiti della task force si precisa come:

- a) la Taskforce deve garantire il flusso di informazioni riguardanti la politica locale;
- b) uno scambio di informazioni tramite la Taskforce si rende urgentemente necessario in caso di nuove decisioni (giuridiche, politiche) che possano ripercuotersi sulla gestione dell'emergenza profughi in una o più regioni limitrofe;
- c) la Taskforce fungerà anche da "sistema di allerta";
- d) è ritenuto di grande importanza il contatto con i Governi centrali e altre autorità statali (per esempio Polizia), ma se ne devono occupare direttamente i singoli territori, dato che la disponibilità da parte delle varie autorità statali a partecipare alle attività non è omogenea (e tale coinvolgimento non è neanche sempre opportuno);

eine Einbeziehung zuweilen auch nicht sinnvoll ist);

e) Die Planung und Umsetzung von konkreten Aufnahmemaßnahmen lassen sich auf Landesebene leichter vornehmen, als auf höherer Ebene. Denn zum einen bestehen zwischen Staat und Provinzen bzw. Bundesländern konkurrierende Interessen und zum anderen müssen die auf Staatsebene getroffenen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Der EVTZ-Vorstand hat sich in seiner Sitzung vom 12.07.2017 erneut mit dieser Frage befasst und hat Nachstehendes präzisiert:

Die Vorstandsmitglieder stellen einvernehmlich fest, dass sich der Beschluss vom Februar 2016 positiv auf die Zusammenarbeit auswirke. Sie sind sich einig, dass diese Linie so fortgeführt werden solle.

Präsident Rossi bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die Debatte und die getroffenen Entscheidungen. Er betont die Wichtigkeit dieses Beschlusses, die sich in den Entwicklungen widerspiegelt, die auf die Beschlussfassung und das Einschreiten der Europaregion gefolgt sind.

Die Europaregion wird demnach auch in dieser heiklen Frage ihre Koordinierungstätigkeit fortführen.

Beschluss Nr. 2

betreffend Umsetzung der Beschlussanträge

Dieser Beschluss soll die auf die Sitzung folgende Tätigkeit organisieren und verstärken.

Dieser Beschluss weist auf die Notwendigkeit hin, dass die Berichterstattung zu den Beschlüssen, die Gegenstand der Sitzung sind und gemäß Art. 10 der Geschäftsordnung des Dreierlandtags (d. h. der Gemeinsamen Sitzung der Landtage von Südtirol, Tirol und des Trentino sowie des Vorarlberger Landtags im Beobachterstatus) genehmigt wurden, möglichst detailliert ist (und stets aktualisiert wird), da die darin behandelten Schwerpunkte allgemein wichtig sind.

Die Landtage fordern demnach die jeweiligen Landesregierungen auf, den besten Weg für die Rückmeldungen über die Umsetzung der Beschlüsse zu finden.

Aus diesem Grund wurde das Gemeinsame Büro

e) La pianificazione e l'attuazione degli interventi operativi di accoglienza sono stati constatati come più agevoli a livello di Provincia o Land che non in un ambito più ampio. Ciò perché in parte sussistono interessi concorrenti tra Stati e Province o Länder, e in parte perché occorre tener conto di decisioni prese a livello statale.

La tematica è stata nuovamente affrontata in seno alla seduta di Giunta del GECT Euregio del 12.07.2017 in costanza della quale si è ribadito come:

“I membri della Giunta sono d'accordo nel constatare effetti positivi della collaborazione dopo la deliberazione di febbraio 2016 e sono quindi concordi con questa linea di procedere.

Il Presidente Rossi ringrazia infine i membri della Giunta per il dibattito e le conclusioni. Ribadisce che la validità della delibera non sta solo nella volontà di riaffermarla oggi, ma soprattutto nei fatti affermatesi dopo la delibera e l'intervento da parte dell'Euregio”.

L'Euregio prosegue e proseguirà quindi nella propria attività di coordinamento anche su questa delicata tematica.

Deliberazione N. 2

riguardante l'attuazione delle mozioni

La presente delibera riveste funzione di organizzazione ed impulso dell'attività conseguente alla seduta.

La presente delibera pone l'accento sul fatto che la relazione riguardo le delibere oggetto della seduta – approvate ai sensi dell'art. 10 del Regolamento per la seduta congiunta delle assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Tirolo e della Provincia autonoma di Trento nonché del Vorarlberg in veste di osservatore –debba essere il più dettagliata (oltre che aggiornata nel tempo) possibile data l'importanza, comune, delle tematiche ivi trattate.

Le assemblee legislative invitano pertanto i rispettivi esecutivi a trovare la migliore modalità di fornire riscontro in ordine alla attuazione delle delibere.

In ragione di questo, come in occasione delle sedute

des EVTZ-Tirol-Südtirol-Trentino, wie bereits anlässlich der vorhergehenden Sitzungen, mit der Abfassung des Zwischenberichts sowie des späteren Abschlussberichts über die Umsetzung der Beschlüsse beauftragt.

Die in den einzelnen Beschlüssen enthaltenen Auflagen in Bezug auf deren Umsetzung beziehen sich auf die drei Landesverwaltungen und fallen zumeist unter ihre Zuständigkeit. Der EVTZ hat jedoch auch direkte Projekte in besonderen Bereichen ins Leben gerufen oder kann direkte Maßnahmen erwähnen, die den von den Landesverwaltungen erstellten Berichten hinzuzufügen sind.

Soviel zu dem bei der Abfassung dieses Zwischenberichts verfolgten Kriterium.

Beschluss Nr. 3

betreffend Ausbau der Übertragung von Rundfunk- und Fernsehsignalen in deutscher, italienischer und ladinischer Sprache in den Gebieten der Provinzen Trient und Bozen sowie im Land Tirol

Dieser Beschluss gilt als Unterstützung zur Entwicklung eines Förderplans, der den grenzübergreifenden Zugang zu Rundfunk- und Fernsehsignalen ermöglicht.

Die Provinz Bozen fügt präzisierend hinzu, dass die zuständigen Regionalämter derzeit die rechtliche und praktische Machbarkeit der Ausstrahlung des Formats „Südtirol heute“ im gesamten Regionalgebiet prüfen.

Beschluss Nr. 4

betreffend das Chorwesen als Symbol der Kultur der Europaregion

Betreffend das Chorwesen als Symbol der Kultur der Europaregion

Südtirol:

Unter dem Motto „Singen im Chor Verbindet“, organisiert der Südtiroler Chorverband am 29. und 30. September 2018 sein 19. Landessingen in Sterzing. Mit dieser kulturpolitisch und gesellschaftlich bedeutsamen Großveranstaltung möchte der Südtiroler Chorverband die ganze

precedenti, è stato affidato al GECT in quanto Ufficio di coordinamento tra Tirolo-Alto Adige-Trentino, il compito della stesura della presente relazione e di una successiva relazione finale in merito alla attuazione delle delibere.

Le richieste contenute nelle singole delibere relativamente alla attuazione si rivolgono e sono quindi nella generalità dei casi competenza delle tre Amministrazioni territoriali. In alcuni casi però è il GECT ad avere dato vita a progetti diretti in alcuni particolari ambiti o a potere citare azioni dirette da affiancare alla rendicontazione predisposta dalle amministrazioni territoriali.

Questa quindi la ratio che è stata seguita nella stesura della presente relazione intermedia.

Deliberazione n. 3

riguardante lo sviluppo della diffusione dei segnali radio/televisivi nelle lingue italiana, tedesca e ladina nei territori delle Province di Trento e Bolzano e del Land Tirol

La presente delibera si traduce in una espressione di adesione al Piano di sviluppo della diffusione accessibile dei segnali radiotelevisivi.

Si precisa *ad addendum*, da parte della Provincia di Bolzano, che al momento è in corso un approfondimento giuridico e pratico da parte degli uffici regionali competenti, in merito alla fattibilità della diffusione nell'intero territorio regionale del format "Südtirol heute".

Deliberazione N. 4

riguardante la corallità come simbolo culturale euroregionale

Le tre Ripartizioni cultura altoatesine rimarcano quanto segue.

Alto Adige:

Con il motto "Cantare in un coro unisce", il Südtiroler Chorverband organizza per il 29 e il 30 settembre 2018 il proprio saggio territoriale a Vipiteno. Con questo evento cultural-politico e sociale, il Südtiroler Chorverband vuole fare comprendere tutte le potenzialità del canto corale presentandolo in tutta la

Spannbreite des Chorgesangs und die Arbeit der Chöre in ihrer großen Vielfalt darstellen. Eingeladen zu diesem chorischen Großereignis, werden nicht nur alle Mitgliedschöre, sondern auch Chöre aus Tirol und dem Trentino.

Tirol:

Die Chöre im Bundesland Tirol sind im Tiroler Sängerbund organisiert und werden über diesen auch von der Abt. Kultur gefördert. Der Vorstand des Tiroler Sängerbunds hat regelmäßig Kontakt zu den verwandten Verbänden in Südtirol und im Trentino, gegenseitige Einladungen von verbandschören zu den großen Festveranstaltungen sind üblich.

Eine besondere Initiative des Tiroler Sängerbunds ist der Tiroler Landesjugendchor, der junge SängerInnen aus vielen Mitgliedschören versammelt, ausbildet und zu regionalen und überregionalen Veranstaltungen führt. Regelmäßig nehmen Jugendchöre aus dem Tiroler Sängerbund auch an den AGACH Jugendchortreffen teil.

Trentino:

Die Trentiner Chöre sind in der „Federazione cori del Trentino“ zusammengeschlossen, die für gemeinsame Projekte mit dem Südtiroler Chorverband und dem Tiroler Sängerbund in Beziehung tritt.

Außerdem unterhalten Trentiner Chöre Beziehungen zu Südtiroler und Tiroler Chören.

Beschluss Nr. 5

betreffend Anerkennung von Studientiteln in der Europaregion

Dieser Beschluss betrifft ein unter die staatliche Zuständigkeit fallende Frage, worüber allerdings ein von der Abteilung Bildungsförderung zur Verfügung gestelltes technisches Gutachten angeführt wird.

In Italien gibt es keine mit den österreichischen „Fachhochschulen“ vergleichbare Ausbildungsmöglichkeit. Aus diesem Grund konnte bisher noch nicht deren Gleichwertigkeit festgelegt werden, obwohl die Anerkennung dieses akademischen Grads bereits mehrmals auf die Tagesordnung der Gemischten Expertenkommission des Notenwechsels gesetzt wurde. Im Protokoll betreffend die 25. Tagung der

sua pluralità. A questo grande evento saranno invitati non solo i cori aderenti al Verband, ma anche Cori dal Trentino e dal Tirolo.

Il Tirolo sottolinea quanto segue.

I cori in Tirolo sono organizzati nella “Tiroler Sängerbund” e sono sostenuti per questo tramite anche dalla Ripartizione cultura del Land Tirol. Il direttivo del Tiroler Sängerbund tiene regolari contatti con le federazioni gemelle dell’Alto Adige e del Trentino e si procede sempre anche ad inviti reciproci ai propri eventi canori principali.

Una particolare iniziativa del Tiroler Sängerbund è quella rappresentata dalla presenza di un “Coro giovanile tirolese”, che riunisce i giovani cantori di diversi cori, li forma e li porta insieme a diverse manifestazioni regionali e interregionali. I cori giovanili del Tiroler Sängerbund prendono inoltre regolarmente parte anche all’incontro AGACH dei Cori giovanili.

Trentino:

I cori del Trentino sono organizzati nella “Federazione cori del Trentino”, che si rapporta alle Federazioni dell’Alto Adige e del Land Tirolo per la realizzazione di progetti comuni.

Inoltre i cori del Trentino intrattengono rapporti di collaborazione con i cori dell’Alto Adige e del Land Tirolo.

Deliberazione N. 5

riguardante il riconoscimento dei titoli di studio nell’Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino

La presente delibera tratta di una tematica di competenza statale sulla quale tuttavia riportiamo un approfondimento tecnico fornito dalla Ripartizione Diritto allo studio.

In Italia non esiste una formazione parallela a quella delle „Fachhochschulen“ austriache. Per questo, nonostante il riconoscimento dei loro titoli di studio sia stato più volte posto all’ordine del giorno delle riunioni della Commissione Mista di Esperti dello Scambio di note, non si è ancora trovato il modo di stabilirne l’equipollenza. Nel verbale della 25. Sessione della Commissione Mista di Esperti, riunitasi a Vienna il 29 aprile 2016, si legge al punto

Gemischten Expertenkommission des
Notenwechsels in Wien am 29. April 2016 wird
Nachstehendes festgehalten:

„Die Kommission nimmt die seitens der
österreichischen Delegation vorgestellten
Studiengänge an den Fachhochschulen zur
Kenntnis. Die beiden Parteien einigen sich
darauf, sich auf informellem Weg über die
Entwicklungen im Bereich der Fachhochschulen
auszutauschen und anlässlich der nächsten
Tagungen die erforderlichen Schritte für ein
eventuelles Anerkennungsverfahren einzuleiten.“
Die 26. Tagung wird in Rom stattfinden, der
Termin steht allerdings noch nicht fest.

Die Anerkennung der akademischen Grade der
Fachhochschulen erfolgt demnach über die
Einzelnostrifizierung seitens einer italienischen
Universität, die ein gleiches oder zumindest
ähnliches Studium anbietet. Dabei werden die
Studienpläne abgeglichen und die im
italienischen Studienplan vorgesehenen
Prüfungen, Inhalte und Leistungspunkte
anerkannt. Eventuell fehlende Prüfungen müssen
an der Universität, die die Anerkennung
vornimmt, nachgeholt werden.

Diese Vorgangsweise ist auch für die
Anerkennung von akademischen Graden aller
ausländischen Universitäten mit Ausnahme der
österreichischen vorgesehen.

**Was die Aufnahme in den öffentlichen Dienst
in Südtirol anbelangt**, wird im Art. 9 Abs. 4 des
Dekrets des Landeshauptmanns vom 2.
September 2013, Nr. 22 – Verordnung über die
Aufnahme in den Landesdienst – Nachstehendes
festgelegt:

*(4) Für die Teilnahme an Aufnahmeverfahren
werden die Ausbildungs- oder berufsbezogenen
Nachweise, welche in einem Mitgliedstaat der
Europäischen Union – oder in einem anderen
gleichgestellten Staat – erworben werden und
den Zugangsvoraussetzungen für das jeweilige
Berufsbild entsprechen, vom Direktor oder von
der Direktorin der für den Fachbereich
zuständigen Landesabteilung oder, ersatzweise,
vom Direktor oder von der Direktorin der
Landesabteilung Personal für entsprechend
erklärt. Dadurch wird die vorbehaltlose
Teilnahme an Wettbewerben oder die Eintragung
in Rangordnungen möglich, über welche die
Stellen der Landesverwaltung besetzt werden.
Die Entsprechung wird nach eingehender Prüfung
der besagten Nachweise sowie der erworbenen
Kenntnisse und Fähigkeiten ausgesprochen und
bescheinigt. Die Bescheinigung über die
Entsprechung kann verweigert werden, wenn die
Ausbildungszeit zur Erlangung der ausländischen*

5:

“La Commissione prende atto della presentazione da
parte della delegazione austriaca dei corsi di studio
offerta dalle Fachhochschulen. Le due Parti
prospettano di informarsi reciprocamente, in via
informale, sugli sviluppi nel settore delle
Fachhochschulen e valutare, in occasione delle
prossime sessioni, i passi necessari per un'eventuale
procedura di riconoscimento.”

La 26^a Sessione si svolgerà a Roma, ma non è stata
ancora fissata la data.

Il riconoscimento dei titoli (riconoscimento
accademico) delle “Fachhochschulen” in Italia
avviene pertanto attraverso la procedura
d'equipollenza (“Einzelnostrifizierung”) da parte di
una università italiana che offre lo stesso studio o
perlomeno uno studio simile. Viene effettuato un
confronto dei piani di studio e vengono riconosciuti gli
esami, i contenuti e i crediti formativi che sono
previsti nel piano di studi italiano. Eventuali esami
mancanti sono da recuperare presso l'università che
opera il riconoscimento.

Questa procedura è quella prevista anche per il
riconoscimento dei titoli di studio di tutte le università
straniere al di fuori di quelle austriache.

**Per quanto riguarda l'accesso all'impiego nella
pubblica amministrazione altoatesina**, l'articolo 9,
comma 4, del Decreto del Presidente della Provincia
del 2 settembre 2013, n. 22 - Regolamento di
esecuzione sull'accesso all'impiego provinciale
stabilisce che:

*(4) Ai fini dell'ammissione alle procedure di
assunzione, i titoli di studio o professionali conseguiti
in uno Stato membro dell'Unione Europea – o in un
altro Stato a tal fine parificato – corrispondenti ai
requisiti d'accesso previsti dal rispettivo profilo
professionale, vengono dichiarati corrispondenti dal
direttore o dalla direttrice della ripartizione provinciale
competente per materia o, in sua vece, dal direttore o
dalla direttrice della Ripartizione provinciale
Personale. La dichiarazione di corrispondenza
consente di partecipare senza alcuna riserva alle
procedure concorsuali oppure di iscriversi nelle
graduatorie predisposte ai fini della copertura di posti
presso l'Amministrazione provinciale. La
corrispondenza viene dichiarata e attestata a seguito
di uno specifico esame dei precitati titoli nonché delle
conoscenze e capacità acquisite. Essa può essere
negata nel caso che il percorso formativo per
l'acquisizione dei titoli di studio oppure professionali
esteri abbia una durata inferiore rispetto a quella
richiesta dai corrispondenti requisiti d'accesso o*

Ausbildungs- oder berufsbezogenen Nachweise kürzer ist als von den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen vorgesehen oder wenn zwischen den von einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union bescheinigten Kenntnissen und Fähigkeiten und den von den Zugangsvoraussetzungen des jeweiligen Berufsbildes verlangten Kenntnissen und Fähigkeiten grundlegende Unterschiede bestehen.

Wer an einer Fachhochschule einen akademischen Grad erlangt, kann außerdem andere im gesamten Staatsgebiet wie auch in Südtirol geltende Verfahren beanspruchen, um an öffentlichen Wettbewerben teilzunehmen oder die Aufnahme in die Rangordnungen der öffentlichen Verwaltung zu beantragen. Zwecks Teilnahme an einem Wettbewerb kann die Anerkennung aufgrund des Art. 38 des GvD Nr. 165/2001 beantragt werden; zwecks Aufnahme in die Rangordnungen erfolgt die Anerkennung je nach Berufsbild aufgrund des Art. 12 des Gesetzes Nr. 29/2006.

Zudem besteht die Möglichkeit der Anerkennung von Berufsqualifikationen gemäß den Richtlinien 2005/36/EU und 2013/55/EU, sofern diese in Italien geregelt sind (bspw. Ingenieure, Gesundheitsberufe, Architekten usw.). Zuständig hierfür sind die italienischen Ministerien.

Es besteht noch kein Einvernehmen in Bezug auf die Anerkennung akademischer Grade, welche in Hochschuleinrichtungen der Europaregion erlangt wurden.

Am 15. Juni 2017 wurde vom Südtiroler Landeshauptmann, dem Kulturlandesrat Philipp Achammer und den Rektoren der Universitäten Innsbruck, Padua, Trient und Bozen ein Abkommen unterzeichnet, welches die Einrichtung eines Integrierten Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck ab dem akademischen Jahr 2018/2019 vorsieht.

Dieses Studium soll der Gemischten Expertenkommission des Notenwechsels zur Anerkennung unterbreitet werden, allerdings steht noch nicht fest, ob die beteiligten Euregio-Universitäten den nach Abschluss des Studiums erlangten akademischen Grad aufgrund eines spezifischen Abkommens anerkennen können.

Beschluss Nr. 6

**betreffend Kultur fördert Europaregion,
Europaregion fördert Kultur**

ancora nel caso in cui si riscontrino delle differenze sostanziali tra le conoscenze e capacità attestate da un altro Stato membro dell'Unione Europea e quelle richieste dal corrispondente profilo professionale.

Coloro che conseguono un titolo di studio di una "Fachhochschule" possono inoltre avvalersi di altre procedure, valide su tutto il territorio nazionale compreso l'Alto Adige, per partecipare ai concorsi pubblici o per richiedere l'inserimento nelle graduatorie della Pubblica amministrazione. Per la partecipazione ad un concorso è possibile chiedere il riconoscimento sulla base dell'art. 38 del Decreto legislativo 165/2001, per l'inserimento nelle graduatorie a seconda del profilo professionale il riconoscimento avviene in base all'art. 12 della legge 29 del 2006.

Vi è inoltre la possibilità del riconoscimento della professione in base alle Direttive europee 2005/36/CE e 2013/55/CE, se la professione è regolamentata in Italia (es. ingegneri, personale sanitario, architetti, ecc.). La competenza è affidata ai ministeri italiani.

Non vi è ancora nessun accordo per il riconoscimento accademico di titoli di studio conseguiti nelle istituzioni di studi superiori dell'Euregio.

Il 15 giugno 2017 è stato firmato un accordo dal Presidente della Giunta provinciale, dall'assessore Philipp Achammer e dai rettori delle università di Innsbruck, Padova, Trento e Bolzano per attivare presso l'Università di Innsbruck, a partire dall'anno accademico 2018/19, lo studio bilingue integrato di giurisprudenza italiana ("Integriertes Studium der Rechtswissenschaften").

L'intenzione è quella di portare questo studio alle trattative per il riconoscimento nell'ambito dello Scambio di note, ma non è stato ancora stabilito se le università dell'Euregio coinvolte nel progetto potranno riconoscere il titolo che sarà conseguito al termine di questo studio sulla base di un accordo specifico.

Deliberazione N. 6

**riguardante La cultura promuove l'Euregio e
l'Euregio promuove la cultura**

Hinsichtlich des Umsetzungsstandes dieses Beschlusses melden die Südtiroler Kulturressorts Nachstehendes:

Gedenkjahr: 100 Jahre Erster Weltkrieg:

Es ist ein gemeinsames Projekt des Tiroler Sängerbunds, des Südtiroler Chorverbands, der Federazione Cori Alto Adige und der Federazione Cori del Trentino geplant. Die Sänger aller Verbände der Europaregion werden in Begleitung eines ausgewählten Orchesters Mozarts Requiem singen. Die Aufführungen werden im Trentino, in Südtirol und in Tirol stattfinden.

Südtirol weist ferner darauf hin, dass nach der entsprechenden Vorarbeit im Jahr 2017, die Stiftung Euregio-Kulturzentrum mit dem Ziel gegründet wurde, aus dem Grand Hotel Toblach einen Bezugspunkt für Kulturveranstalter aus dem Pustertal, Südtirol, den Nachbarregionen und Europa zu machen. Die Stiftung hat 2018 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Weitere Initiativen sind:

1. im Bereich der Volksmusik die Bordunmusiktage in Unsere Liebe Frau im Walde, an denen Vertreter und Musiker aus dem Trentino, Südtirol und Tirol teilnehmen. Ziel der Veranstaltung ist es, den grenz- und sprachenübergreifenden Charakter der Volksmusik erleben zu lassen. Es beteiligen sich der Südtiroler Volksmusikkreis, der Tiroler Musikverein aber auch Trentiner Privatpersonen.
2. die von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, der Autonomen Provinz Trient und dem Land Tirol finanzierte Musikplattform „Uploadsounds“
3. die „Summer Academy on Cultural and Creative Industries and Local Development“ vom 11. bis 15. Juni 2018 in Zusammenarbeit mit der OECD, die von den Autonomen Provinzen Bozen und Trient finanziert wird. Das Projekt wurde in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe der Euregio-Kulturdirektoren präsentiert, wobei von Tiroler Seite mitgeteilt wurde, dass auch Tiroler Vertreter Interesse an einer Teilnahme haben.

Nachdem die Entwicklung des Euregio-Kulturkalenders Kontakt durch das Gemeinsame Büro der Europaregion mit der Kick-off Phase beendet ist, wird aufgrund der unter den Kulturabteilungen der drei Länder geführten Gespräche die Verantwortung dafür der Südtiroler Abteilung für deutsche Kultur anvertraut. Derzeit schafft die Abteilung die erforderlichen

Riguardo alla attuazione di detta delibera le Ripartizioni cultura altoatesine sottolineano quanto segue.

Ricorrenza 100 anni Prima Guerra mondiale:

È in previsione un progetto comune tra il Tiroler Sängerbund, il Südtiroler Chorverband, la Federazione Cori Alto Adige e la Federazione Cori del Trentino. Cantori da tutte le federazioni dell'Euregio canteranno insieme, con l'accompagnamento di una orchestra selezionata, il Requiem di Mozart e l'esibizione verrà proposta in Trentino, Alto Adige e Tirolo.

Da lato altoatesino si rimarca poi come dopo il lavoro compiuto in questo senso nel 2017, sia stata fondata la "Fondazione centro culturale Euregio" con l'obiettivo, tra gli altri, di fare del Grand Hotel di Dobbiaco il punto di riferimento per gli organizzatori culturali della Val Pusteria, Alto Adige, regioni vicine e in Europa. Con l'anno 2018 la Fondazione ha iniziato la propria attività.

Si segnalano quali ulteriori iniziative:

1. Nell'ambito della musica popolare avrà luogo la manifestazione "Unsere liebe Frau im Walde" che si pone quale obiettivo di fare vivere il carattere transfrontaliero e capace di andare oltre anche all'elemento linguistico della musica popolare e questo con rappresentanti e musicisti dal Trentino, Alto Adige e Tirolo. Sono coinvolti il Südtiroler Volksmusikkreis, il Tiroler Musikverein e personalità private del Trentino.
2. la piattaforma musicale "Uploadsounds", finanziata da Provincia autonoma di Bolzano, Provincia autonoma di Trento e Land Tirol;
3. la summer academy 11-15 giugno 2018 "Cultural and Creative Industries And Local Development" con la collaborazione di OCSE e il finanziamento di Provincia autonoma di Bolzano e Provincia autonoma di Trento. Il progetto è stato presentato al tavolo Direttori cultura Euregio durante l'ultima seduta, durante la quale il Land Tirol ha manifestato interesse a far partecipare anche dei delegati tirolesi.

Dopo lo sviluppo del calendario culturale euroregionale Kontakt, da parte dell'Ufficio comune Euregio con la fase di kick-off del progetto, sulla base di una consultazione tra le Ripartizioni cultura dei tre territori, il calendario è passato alla responsabilità della Ripartizione cultura tedesca altoatesina. Al momento la Ripartizione sta creando i presupposti organizzativi al fine di portare avanti nella maniera

organisatorischen Voraussetzungen, um den Kulturkalender möglichst wirksam fortführen zu können.

Das Land Tirol teilt Nachstehendes mit:

Es wird zunächst auf die jährliche Veranstaltung des Euregio-Museumstags verwiesen, der durchschnittlich bis zu 150 Beteiligte zählt und nunmehr einen Meilenstein für die Fachleute dieses Bereichs darstellt.

Was die Bestimmung eines Euregio-Kulturortes betrifft, ist eine kurzfristige Machbarkeit nicht gegeben. Das Thema wird aber mit Sicherheit beim nächsten Treffen der ARGE Kultur zur Sprache kommen. Es wird zudem betont, dass die vom Euregio-Kulturzentrum Toblach kommenden Angebote von allen zuständigen Verbänden Tirols aktiv wahrgenommen werden.

Im Sinne einer Vernetzung im Kulturbereich organisiert das Land Tirol am 3. und 4. November in Innsbruck einen Kongress zum Thema „Konflikt – Erfahrung – Chance Denktage 1918-2018“. Dabei werden die Ereignisse nach dem Ende des Ersten Weltkriegs beleuchtet, insbesondere jene Themen, die für die Gemeinden der drei Euregio-Länder eine Herausforderung für die Zukunft darstellen. Am Kongress sollen nicht nur politische Spitzenvertreter der drei Länder, sondern auch viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie VertreterInnen von Gemeinden aus Tirol, Südtirol, Trentino teilnehmen.

Das Trentino teilt Nachstehendes mit:

Im Gedenkjahr zum Ende des Ersten Weltkriegs wurde dem Trentino vor Kurzem das Europäische Kulturerbe-Siegel für das Werk Cadine als Herzstück des Trentiner Befestigungsgürtels und Ort der europäischen und euroregionalen Kultur verliehen. Diese Anlage soll die Geschichte einer Grenzregion im europäischen Kontext aus einer zeitgenössischen Perspektive beleuchten und den Trentiner Befestigungsgürtel mit anderen Verteidigungssystemen in Europa und in der Europaregion in Beziehung setzen, damit diese Orte zu „Kulturkorridoren“ werden, die in den europäischen Einigungsprozess eingebunden werden.

Das Trentino befürwortet außerdem die Verstärkung der Organisation des Euregio-Museumstags, der durchschnittlich bis zu 150 Beteiligte zählt und nunmehr als Meilenstein für die Fachleute dieses Bereichs und als Gelegenheit für den Austausch von guten Praktiken gilt.

più efficiente il Calendario.

Il Land Tirol comunica per parte sua quanto segue.

Si intende porre l'accento sulla annuale organizzazione della Giornata dei Musei Euregio, che coinvolge mediamente fino a 150 partecipanti e che rappresenta ormai un punto fermo quale convegno di esperti del settore.

La fattibilità della creazione di un "luogo della cultura Euregio" non si presenta invece come immediata, ma certamente in occasione del prossimo incontro ARGE cultura il tema sarà argomento di discussione con i colleghi. Inoltre si sottolinea come le offerte che provengono dal centro culturale Euregio di Dobbiaco, vengono partecipate attivamente da parte di tutte le federazioni competenti in Tirolo.

Si rimarca poi come nell'ottica della creazione di reti culturali, il Land Tirolo organizzerà per il 3 e 4 novembre un congresso a Innsbruck, all'insegna dell'idea "Conflitto-Esperienza-Chance. Giornate della riflessione 1918-2018". In tale occasione si tratteranno, con uno sguardo agli avvenimenti successivi alla fine della Prima Guerra mondiale, soprattutto temi che rappresentano le sfide per il futuro nei Comuni dei tre territori. A questo Congresso prenderanno parte non solo i vertici politici dei tre territori, ma anche numerosi sindaci e sindache oltre a rappresentanti comunali da Tirolo, Alto Adige e Trentino.

Il Trentino sottolinea quanto segue:

nell'anno della fine del conflitto mondiale il Trentino ha ottenuto recentemente il "Marchio del patrimonio Europeo" per Forte di Cadine, cuore pulsante del circuito dei forti del Trentino e luogo della cultura europea e euroregionale. Interprete in chiave contemporanea del tema della storia di un territorio di confine collocato in un contesto europeo, il sito lavorerà per mettere in relazione *il Circuito dei forti del Trentino con i sistemi difensivi in Europa* e nel territorio dell'Euregio al fine di promuovere questi luoghi quali "Corridoi della cultura" da integrare nel processo unitario europeo.

Si concorda inoltre nel potenziare l'organizzazione della Giornata dei Musei Euregio, che coinvolge mediamente fino a 150 partecipanti e che rappresenta ormai un punto fermo quale convegno di esperti del settore e di punto di condivisione e scambio di buone pratiche.

Beschluss Nr. 7

betreffend TTIP Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft

Der Beschluss ist eine entschlossene an die jeweiligen Landesregierungen gerichtete Stellungnahme der drei Landtage und sieht somit keine Informations- oder Aktualisierungsverpflichtung in Bezug auf eine Umsetzung vor.

Es ist allerdings hervorzuheben, dass die drei Landtage sowie der Regionalrat von Trentino-Südtirol auch einzeln dazu Stellung genommen haben, was durchaus als Bestätigung für die gemeinsam abgegebene Stellungnahme gilt.

- Am 29. Jänner 2015 hat der Trentiner Landtag einen Begehrensantrag genehmigt, in dem er sich gegen das TTIP und dessen Zielsetzungen ausspricht.
- Am 12. November 2015 hat der Südtiroler Landtag einen Begehrensantrag zu diesem Thema genehmigt, in dem die italienische Regierung sowie das Parlament aufgefordert werden, die Bevölkerung umfassend über Inhalte und Auswirkungen des Transatlantischen Freihandelsabkommens (TTIP) zu informieren und das Abkommen einem verbindlichen Referendum zu unterziehen.
- Am 15. Mai 2014 hat der Tiroler Landtag einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, um die Bundesregierung aufzufordern, sich bei der EU-Kommission für die Ablehnung des Freihandelsabkommens TTIP mit den USA in der derzeitigen Form einzusetzen.

Abschließend ist anzumerken, dass die Verhandlungen zur Unterzeichnung des TTIP nicht positiv verlaufen sind. Im Sommer 2016 wurden die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten für gescheitert erklärt. Die politische Situation der darauffolgenden Jahre – wie auch die aktuelle – geben keinen Grund zur Annahme, dass diese wieder aufgenommen werden. Demzufolge kann dieses Thema als endgültig abgeschlossen betrachtet werden.

Deliberazione N. 7

riguardante TTIP accordo di partenariato transatlantico per il commercio e gli investimenti

La delibera non prevede richieste di informazioni e/o aggiornamento, rappresentando una forte presa di posizione delle tre Assemblee legislative indirizzata ai propri esecutivi.

Va rimarcato però come vi siano stati importanti pronunciamenti anche delle tre assemblee legislative singolarmente ed anche del Consiglio della Regione Trentino Alto Adige, ciò a conferma di quanto poi si è voluto affermare anche congiuntamente.

- Il 29 gennaio 2015 il Consiglio provinciale di Trento ha approvato una proposta di voto che esprimeva contrarietà al TTIP e alle sue finalità.
- Il 12 novembre 2015 il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano ha approvato un voto sul tema invitando il Governo e il Parlamento italiano "a informare i cittadini in modo esaustivo e completo su contenuti e ripercussioni del Trattato transatlantico per il commercio e gli investimenti (TTIP); a sottoporre detto Trattato a un referendum vincolante"
- Il 15 maggio 2014 il Landtag tirolese aveva approvato una mozione che sollecitava il Governo federale a impegnarsi per il rigetto del Trattato nella sua forma attuale.

Infine va soprattutto sottolineato che rispetto al TTIP si è registrata una evoluzione negativa delle trattative per la sua firma. Nell'estate 2016 sono stati dichiarati *de facto* falliti i negoziati con gli Usa per la firma del Trattato e la situazione politica degli anni seguenti ed attuale non fa prevedere una ripresa degli stessi.

Da ciò consegue quindi che in via conclusiva su questo punto vada rimarcato come la vicenda sia, al momento, da ritenersi conclusa.

Beschluss Nr. 8

betreffend Schutz der biologischen Vielfalt in der Europaregion durch die Förderung der Erlebnisbauernhöfe und der sozialen Landwirtschaft

und

Beschluss Nr. 9

betreffend Ausarbeitung eines gemeinsamen Aktionsplanes der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino für die Forschung und Ausbildung in den Bereichen Berglandwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften

Mit Bezug auf den Beschluss Nr. 8 hat das Land Tirol Stellung genommen und darauf hingewiesen, dass etwaige Forderungen in Bezug auf den „Schutz der biologischen Vielfalt in der Europaregion durch die Förderung der Erlebnisbauernhöfe und der sozialen Landwirtschaft“ nicht an die Landesverwaltungen, sondern an die drei Landtage zu stellen sind.

Bezug nehmend auf den Beschluss Nr. 9 berichtet das Land Tirol über die Initiativen, die spezifisch im Bereich des „gemeinsamen Aktionsplanes der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino für die Forschung und Ausbildung in den Bereichen Berglandwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften“ ergriffen wurden.

Das Land Tirol verweist darauf, dass bereits seit den 80er Jahren eine Partnerschaft unter den landwirtschaftlichen Oberschulen der drei Länder besteht und dass Mobilitätsmöglichkeiten bestehen, damit Schüler spezielle Programme auch außerhalb ihres Landes besuchen können. Zudem werden auch gemeinsame Seminare veranstaltet. Seit Jahrzehnten gibt es außerdem eine gut funktionierende Plattform für die Zusammenarbeit und Ausbildung im Bereich der land- und hauswirtschaftlichen Unterrichtsfächer. Auch betont das Land Tirol, dass das künftige Forschungszentrum Rotholz noch in der Aufbauphase ist und deshalb noch keine konkreten Pläne zum gegenständlichen Thema präsentiert werden können.

Abschließend nennt das Land Tirol in diesem Zusammenhang das Treffen vom 2. Dezember 2016 unter den Vertretern aller Bundesländern,

Deliberazione N. 8

Riguardante la tutela della biodiversità nell'Euregio anche attraverso la promozione delle fattorie didattiche e sociali

e

Deliberazione N. 9

Riguardante l'elaborazione di un Piano di azione congiunto dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino per la ricerca e la formazione nell'ambito dell'agricoltura di montagna e delle scienze alimentari

Con riguardo alla delibera n. 8 ha preso posizione specifica il Land Tirol affermando come in relazione alla “tutela della biodiversità nell'Euregio anche attraverso la promozione delle fattorie didattiche e sociali” non possa essere formulata richiesta alcune alle Amministrazioni dei tre territori quanto piuttosto alle stesse assemblee legislative.

Con riguardo specifico alla delibera n. 9 ha ancora preso posizione il Land Tirol precisando quali iniziative siano state intraprese nell'ambito specifico di un “piano di azione congiunto dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino per la ricerca e la formazione nell'ambito dell'agricoltura di montagna e delle scienze alimentari”.

Il Land Tirol ricorda come fin dagli anni '80 sia attiva una partnership tra scuole agrarie dei tre territori e come si prevedano programmi di “mobilità” che consentono agli studenti di frequentare programmi speciali anche in un territorio diverso dal proprio. A ciò si aggiunga l'organizzazione congiunta di conferenze. Inoltre esiste da decenni una piattaforma di comprovato funzionamento per la collaborazione e la formazione in relazione a materie agrarie e di economia domestica. E ancora, il Land Tirol rimarca come il futuro centro di ricerca a Rotholz si trovi ancora nella sua fase di nascita e per questo non possa presentare ancora alcun concreto piano in seno alla tematica in oggetto.

Il Land Tirol cita da ultimo un incontro sulla materia tenutosi il 2 dicembre 2016 e al quale hanno partecipato i rappresentanti di tutti i Länder austriaci,

des Bundesministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie den Vertretern von Südtirol und Bayern, bei dem eine gemeinsame Erklärung zur Kooperation in Fragen der Forschung und Innovation in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und ländlichen Entwicklung unterzeichnet wurde. Unter diesen Voraussetzungen ist das Land Tirol der Ansicht, dass eine verstärkte Kooperation in dem in diesem Beschluss vorgesehenen Bereich zustande kommen wird.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Schwerpunkte von Beschluss Nr. 8 und von Beschluss Nr. 9 Gemeinsamkeiten aufweisen und die drei Landesregierungen ersucht werden, konkrete Schritte zu unternehmen. Der EVTZ Europaregion hat mit Beschluss des Vorstandes vom 12. Juli 2017, Nr. 7 ein bedeutendes Projekt genehmigt, das beide Bereiche umfasst, nämlich das Projekt „Environment, Food and Health“, dessen Zielsetzung die Förderung einer hochwertigen regionalen Agrar- und Lebensmittelproduktion ausgehend von einer Kosten-Nutzen-Analyse der Auswirkungen auf Umwelt und Wirtschaft bzw. im Hinblick auf die Einsparung von Gesundheitskosten ist. Es soll eine alpine Version der Mittelmeerdiät entwickelt werden, die die Personen, die sich für diese Diät und diesen Lebensstil entscheiden, an ihre Bedürfnisse anpassen können.

Am Projekt sind neun Einrichtungen mit jeweils unterschiedlichen fächerübergreifenden Kompetenzen beteiligt. Neben der Fondazione Edmund Mach wirken nachstehende Einrichtungen mit: der Dienst für klinische Ernährung am Krankenhaus Bozen, der Sanitätsbetrieb der Provinz Trient, die Universitäten Trient und Bozen, die Eurac, die Universität Innsbruck, das Forschungszentrum Laimburg, die Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik UMIT Hall in Tirol.

Die neun Einrichtungen bilden ein Netzwerk, das künftig weitere Projekte mit einer europäischen Finanzierung initiieren kann.

Beschluss Nr. 10

betreffend Dachmarke „Berg-Erzeugnis der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Das Land Tirol hat in Bezug auf die Dachmarke Berg-Erzeugnis ausführlich Stellung genommen und auf die Gefahr hingewiesen, dass die Verleihung der Dachmarke Berg-Erzeugnis, für die eine EU-Förderung vorgesehen ist, zur neuen

il Ministro federale per l'agricoltura, la silvicoltura, l'ambiente e la gestione delle risorse idriche ed e rappresentanti da Alto Adige e Baviera, incontro dal quale è scaturita una dichiarazione comune per la cooperazione sui temi della ricerca e innovazione rispetto a agricoltura, silvicoltura e sviluppo rurale.

Su questa base il Land Tirol stima come ci si possa quindi attendere un rafforzamento della cooperazione nell'ambito della delibera in oggetto.

Con attinenza tanto alla delibera n. 8, quanto alla delibera numero 9, si osserva come esse si muovano in un ambito di azione contiguo invitando i tre esecutivi a porre in essere azioni concrete e si segnala un importante progetto che abbraccia entrambi gli ambiti citati, cui ha dato vita il GECT Euregio, approvandolo con delibera di Giunta n. 7 del 12 luglio 2017. Si tratta del progetto „Environment, Food and Health“, progetto che ha l'obiettivo di promuovere la produzione agro-alimentare di qualità a livello locale sulla base di un'analisi costi-benefici dell'impatto ambientale ed economico, ovvero nell'ottica di quanto si può risparmiare a livello sanitario. Verrà realizzata una versione „alpina“ della dieta mediterranea che si adatterà a livello personale, per coloro che intenderanno seguire questa dieta e stile di vita.

Sono state coinvolte nove istituzioni con competenze interdisciplinari diverse. Oltre alla FEM (Fondazione Edmund Mach), sono coinvolte le seguenti istituzioni: il Servizio nutrizione clinica dell'Ospedale di Bolzano e dell'Azienda Provinciale per i Servizi Sanitari della Provincia di Trento, l'Università di Trento e quella di Bolzano, Eurac, l'Università di Innsbruck, il Centro di ricerca di Laimburg, e la Private University for Health, Sciences, Medical Informatics and Technology di Hall in Tirol.

Le nove istituzioni costituiscono una rete che potrà in futuro produrre ulteriori progetti e ottenere finanziamenti a livello europeo.

Deliberazione N. 10

riguardante il marchio ombrello “prodotto di montagna dell'Euregio”

Il Land Tirol ha preso una esaustiva posizione rispetto alla delibera in oggetto affermando come l'attribuzione del marchio ombrello prodotto di montagna, tipologia di marchio per la quale la Ue prevede un sostegno economico, rischi di porsi come

Pflichtbezeichnung wird und demnach neue Auflagen für die Betriebe nach sich ziehen kann. Das Land Tirol nennt bestehende Formen der grenzübergreifenden Kooperation (in der Milchwirtschaft wird die Kooperation unter den Bauern des Tiroler Wipptals und den Südtiroler Joghurtproduzenten in Sterzing zitiert) als Beispiel dafür, dass Formen der Zusammenarbeit unter den Wirtschaftstreibenden der drei Länder möglich und erstrebenswert sind, dass jedoch dafür die Schaffung einer neuen gemeinsamen Dachmarke durchaus nicht ausschlaggebend ist.

Beschluss Nr. 11

Betreffend Gemeinsamer Schulterschluss der Tirol Werbung (TW), der Agentur Südtirol Marketing (SMG) und der Azienda per la promozione turistica del Trentino um die EVTZ/Europaregion als Kernland der Ostalpen gemeinsam zu bewerben.

Gemeinsamer Schulterschluss der Tiroler Werbung (TW), der Agentur Südtirol Marketing (SMG) IDM Südtirol - Alto Adige und der Azienda per la promozione turistica del Trentino um die EVTZ/Europaregion als Kernland der Ostalpen gemeinsam zu bewerben.

Gemeinsame Tätigkeiten der drei Organisationen: Aktuell kooperieren die drei bzw. zwei der drei Organisationen in vier Projekten:

1. Tour of the Alps

Die Tour of the Alps 2018 ist ein Etappenrennen im Profiradsport, das jährlich im Monat April stattfindet und fünf Etappen umfasst. Die Tour of the Alps gilt als Prolog zum Giro d'Italia und führt die vierzigjährige Tradition des Giro del Trentino fort. Die Unterzeichnung der Vereinbarung durch die drei Landeshauptleute der Euregio, Arno Kompatscher, Günther Platter sowie Ugo Rossi, am 06. Dezember 2016 in Bozen hat den Grundstein für dieses neue UCI Profi-Etappenrennen der Kategorie 2.HC gelegt.

Ziel des Rennens, das unter der Schirmherrschaft der EUREGIO stattfindet ist es, die gemeinsamen Werte der drei Landesteile bzw. EUREGIO zu vermitteln. Dies passiert sowohl in der Kommunikationsarbeit (Pressekonferenzen, Internetauftritt, Logoverwendung) als auch in den Etappenorten des Rennens durch einen eigenen EUREGIO Infostand.

Träger des Rennens ist bis Ende 2018 jene Organisation, die den Giro del Trentino begründet hat, der Gruppo Sportivo Alto Garda. Im

neue etichetta obbligatoria e quindi nuovo adempimento a cui ottemperare da parte delle aziende. Citando alcuni esempi di cooperazione euroregionale già in atto (nell'ambito caseario e in particolare del latte è in atto una cooperazione tra i contadini tirolesi della Wipptal e i produttori di yogurt altoatesini di Vipiteno) il Land Tirol rimarca come sia sì possibile e auspicabile sviluppare forme di collaborazione tra operatori economici dei tre territori, ma come, anche in tale ottica, la creazione di un nuovo "marchio ombrello" comune, non si ponga come decisiva.

Deliberazione N. 11

Riguardante uniamo le forze di Tirol Werbung (TW), Alto Adige Marketing (SMG) e dell'Azienda per la promozione turistica del Trentino al fine di promuovere assieme l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino/GECT come regione nel cuore delle Alpi orientali.

Il lavoro fianco a fianco di Tiroler Werbung (TW), Agenzia Südtirol Marketing (SMG), oggi IDM Südtirol - Alto Adige e di Azienda per la promozione turistica del Trentino è volto alla promozione comune del GECT/Euregio quale territorio cardine dell'arco alpino orientale.

Attività di cooperazione delle tre organizzazioni sono le seguenti:

1. Tour of the Alps

Il Tour of the Alps 2018 è una gara professionistica a tappe di ciclismo, che si tiene annualmente nel mese di aprile per un totale di cinque tappe. Il Tour of the Alps è considerato un prologo del Giro d'Italia e porta avanti la tradizione quarantennale del Giro del Trentino. La firma dell'Accordo da parte dei tre Presidenti Euregio, Arno Kompatscher, Günther Platter e Ugo Rossi, il 6 settembre 2016 a Bolzano ha posto la pietra angolare per questa nuova gara a tappe ciclistica professionistica UCI, posta nella categoria 2,HC.

Obiettivo della gara, che si svolge con il patrocinio dell'Euregio, è quello di trasmettere i valori comuni ai tre territori e quindi all'Euregio. Questo avverrà tanto attraverso le attività di comunicazione (conferenze stampa, homepage, utilizzo del logo) quanto attraverso un Infostand EUREGIO presso le singole tappe della corsa.

I responsabili organizzativi per la corsa fino a fine 2018 sono gli stessi che organizzavano il Giro del Trentino, ossia il Gruppo sportivo Alto Garda. Nel

Organisationskomitee sind die drei Direktoren der Landestourismusorganisationen vertreten, die operative Austragung des Rennens wurde an einen externen Dienstleister übertragen. Für die Trägerschaft arbeiten die Landestourismusorganisationen aktuell an einer neuen Trägerschaft, an der alle drei LTOs beteiligt sind.

2. Dolomites Vives

Das Projekt #Dolomitesvives der Autonomen Provinzen Trient und Bozen wurde 2016 ins Leben gerufen, um das Territorium der Dolomiten, dem UNESCO-Welterbe zur Geltung zu bringen und zu schützen. Ziel ist es, die Dolomitischen Pässe nachhaltig zu erleben. Der Verkehr soll reduziert und das Angebot an öffentlichen (Bus, Shuttle) und alternativen (Seilbahn, Car Sharing, Elektromobilität, Radverleih usw.) Verkehrsmitteln verstärkt in den Mittelpunkt gestellt werden. An neun Tagen des Sommers 2017 zwischen dem 5. Juli und dem 30. August war der Übergang über den Sellapass ausschließlich Fahrradfahrern, Fußgängern, elektrischen Fahrzeugen und den lokalen öffentlichen Verkehrsmitteln von 9.00 bis 16.00 Uhr gestattet. Für das Jahr 2018 wird das Projekt vom Sella- auf das Grödner Joch erweitert. Die heurigen Verkehrsreduzierungsmaßnahmen sind aktuell noch in Ausarbeitung.

Träger des Projektes sind die Provinzen Bozen und Trient, während die Organisation der Veranstaltung auf den Pässen und die gesamte Kommunikation an die Landestourismusorganisationen übertragen worden ist.

3. Projekt Regionalzüge

Zu diesem Projekt sei vorausgeschickt sei, dass aktuell noch offen ist, ob sich Südtirol an der Ausschreibung der Österreichischen Bundesbahnen ÖBB zum Ankauf von neuen Regionalzügen beteiligen kann. Nichtsdestotrotz haben die Südtiroler Transport Agentur STA und der Verkehrsverbund Tirol VVA den beiden Landestourismusorganisationen einen Auftrag zur Gestaltung der Züge erteilt. Sollte dieser umgesetzt werden, sind zukünftig alle Tiroler und Südtiroler Regionalzüge farblich und grafisch gleich gestaltet. Die Arbeitsgruppe ging von der Überlegung aus, dass die Regionalzüge der EUREGIO Regionen nach einem einheitlichen Fahrplan grenzübergreifend verkehren und mit einem einheitlichen Ticketsystem zugänglich sind. Demnach hat sie sich das Ziel gesetzt ein „EUREGIO-Design“ zu gestalten, bei dem gleichzeitig jeder einzelne Zug sichtbare Hinweise auf seine Herkunftsregion gibt. Es ist geplant, der Provinz Trient vorzuschlagen, in dieses Projekt mit einzusteigen, weil das Konzept und die dahinterliegende Idee einer EUREGIO Zugflotte erst dann vollständig umgesetzt wäre.

Comitato organizzativo siedono i direttori delle tre Agenzie per il turismo, ma la parte operativa dell'organizzazione della corsa è stata affidata a un prestatore di servizio esterno. Per la gestione futura della gara le tre organizzazioni per il turismo stanno lavorando a una nuova formula, della quale parteciperanno tutte e tre.

2. Dolomites Vives

Il progetto #Dolomitesvives della Provincia autonoma di Trento e di quella di Bolzano ha visto la luce nel 2016 per conferire valore e proteggere il territorio dolomitico, patrimonio dell'umanità UNESCO. Lo scopo ultimo è permettere di vivere i passi dolomitici in maniera sostenibile. Il traffico deve essere ridotto e l'offerta di trasporto pubblico (Bus, Shuttle) e alternativo (funivia, car sharing, mobilità elettrica, noleggio biciclette etc.) deve essere aumentata e messa al centro delle azioni pensate. Per nove giorni nell'estate 2017 tra il 5 luglio e il 30 agosto è stato chiuso dalle 9.00 alle 16.00 il passaggio sul Passo Sella, esclusi i ciclisti, i pedoni, i veicoli elettrici e il locale trasporto pubblico. Per il 2018 il progetto verrà esteso dal solo Passo Sella al Passo Gardena. Le misure di riduzione del traffico per quest'anno sono però ancora in fase di studio.

Responsabili del progetto sono le Province di Bolzano e Trento, mentre l'organizzazione della manifestazione sui passi e la complessiva attività di formazione saranno curate dalle tre Agenzie turismo.

3. Progetto treni regionali

Rispetto a questo progetto va premesso che deve ancora essere chiarito se l'Alto Adige possa partecipare alla gara delle Ferrovie austriache ÖBB per l'acquisto di nove nuovi treni regionali. Nonostante questo la STA, Strutture trasporto Alto Adige e Il Verkehrsverbund del Tirolo VVA hanno conferito un incarico per la realizzazione dei treni alle due Agenzie per la promozione turistica. Se l'incarico fosse posto in essere, in futuro i treni regionali altoatesini e tirolesi sarebbero realizzati con i medesimi colori e grafica. Il gruppo di lavoro parte dalla riflessione che i treni regionali dell'Euregio siano destinati a circolare secondo un orario comune e transfrontaliero e possano essere utilizzati con un comune sistema di pagamento. In ragione di questo ci si è posti quale obiettivo di creare un "EUREGIO-Design", attraverso il quale ogni singolo treno possa dare segno visibile della propria regione di appartenenza. È previsto di proporre alla Provincia di Trento di entrare nel progetto, poiché solo così avranno un senso più compiuto il concetto complessivo e l'idea che sta alla base di creare una flotta di treni EUREGIO.

4. AlpsNet

Alle drei Landestourismusorganisationen sind Mitglieder des alpenweit präsenten Netzwerkes AlpsNet. Die acht Mitglieder der Organisation haben es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam an den Voraussetzungen für einen nachhaltigen Qualitätstourismus mit hoher Wertschöpfung im Alpenraum zu arbeiten. Zu den zentralen Themen der Gruppe gehören die Mobilität, Digitalisierung, Kommunikation und vor allem der Transfer von Erfahrungen und Knowhow. Aktuell ist Tirol Werbung Direktor Josef Margreiter Präsident von AlpsNet, Thomas Aichner von IDM Südtirol - Alto Adige ist Vizepräsident.

4. Alpsnet

Tutte e tre le Agenzie per la promozione turistica sono membri della rete Alpsnet, presente lungo tutto l'arco alpino. Gli otto componenti dell'organizzazione si sono dati come obiettivo di lavorare insieme per creare i presupposti per un turismo sostenibile e di qualità con un alto valore aggiunto all'interno dell'arco alpino. Tra i temi centrali per il lavoro di questo Gruppo vi sono la mobilità, la digitalizzazione, la comunicazione e soprattutto il trasferimento e la condivisione di esperienze e knowhow. Attualmente il Presidente dell'Alpsnet è Josef Margreiter direttore di Tirol Werbung, mentre Thomas Aichner della IDM Südtirol – Alto Adige è vicepresidente.

Beschluss Nr. 12

betreffend Einführung eines gemeinsamen ÖPNV-APP für die Europaregion

Die Arbeiten zur Integration der Daten (Südtirol Verkehrsverbund, Trentino Trasporti, VVT) gehen planmäßig voran und werden im ersten Quartal 2018 abgeschlossen. Damit steht eine gemeinsame Datengrundlage zur Verfügung und im Auskunftssystem der Autonomen Provinz Bozen (www.suedtirolmobil.info) und App (Südtirol2go) können sämtliche Daten abgefragt werden. Ebenso wird der VVT die Daten Südtirols in sein Auskunftssystem integrieren und auch auf den entsprechenden Apps darstellen.

Das Auskunftssystem bietet auch einen Webservice an, der es ermöglicht, die Fahrplandaten auch über Apps Dritter abzufragen.

Ob diese Daten auf der APP von Trentino Trasporti übernommen werden können, muss noch abgeklärt werden.

Beschluss Nr. 13

betreffend eine gemeinsame Strategie für die Brennerverkehrsachse

und

Beschluss Nr. 14

Deliberazione N. 12

Riguardante l'introduzione di una app comune per i servizi di trasporto pubblico nell'Euregio

L'attività di integrazione dei dati (Trasporto integrato Alto Adige, Trentino Trasporti, VVT) procedono secondo le previsioni e si chiuderanno entro i primi quattro mesi del 2018. A quel punto vi sarà una base di dati comuni a disposizione e ogni dato potrà essere richiesto nel sistema informativo della Provincia autonoma di Bolzano (www.suedtirolmobil.info), così come attraverso la APP (Südtirol2go). Allo stesso modo la VVT integrerà i dati altoatesini all'interno del proprio sistema informativo e li metterà a disposizione anche sulla relativa APP.

Il sistema informativo offre anche un servizio web, che consente di richiedere i dati relativi agli orari anche attraverso APP di terzi.

Se i citati dati possano essere ripresi anche dalla APP di Trentino Trasporti è un punto ancora da chiarire.

Deliberazione N. 13

Riguardante una strategia comune per l'asse viario del Brennero

e

Deliberazione N. 14

**betreffend verkehrsstrategische
Maßnahmen zur Verminderung der Luft
und Lärmbelastung auf der
Autobahnstrecke des Brennerkorridors**

Im Jänner 2018 fand unter dem Südtiroler Vorsitz eine EVTZ-Vorstandssitzung statt, die zur Gänze dem Thema der Mobilität auf der Brennerachse und insbesondere der Ausarbeitung einer gemeinsamen Strategie zur Verminderung des Verkehrs und der Umweltverschmutzung auf der Brennerautobahn durch die Verlegung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene gewidmet war.

Grundlage dafür bilden der Art. 5 Abs. 2 Buchst. b) sowie der Art. 7 Abs. 1 Buchst. d) der Satzung des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, laut denen die Unterstützung der nachhaltigen Mobilität zu den Zielsetzungen des EVTZ zählt. Demnach erarbeitet der EVTZ entsprechende Strategien und spezifische Projekte.

Der EVTZ-Vorstand hat mit Beschluss vom 15.01.2018, Nr. 1 Nachstehendes festgelegt:

Der Vorstand des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bekennt sich zu einer Verkehrspolitik, die den Modal Split, bzw. das Verhältnis zwischen Gütern, die auf der Schiene und jenen, die auf der Straße transportiert werden, am Brennerkorridor zugunsten der Eisenbahn stärkt, und beschließt unter Berücksichtigung der in den Prämissen angeführten Themen, die Teil dieses Beschlusses sind, die nachfolgenden politischen Maßnahmenziele:

- Verkehrsmanagement:

Die Länder der Euregio verfolgen zukünftig gemeinsam das Ziel, im gesamten Verkehrskorridor (A 12, A 13 und A 22) die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs und die Versorgungssicherheit der dort lebenden Bevölkerung aufrechtzuerhalten.

Um an besonders verkehrsintensiven und kritischen Tagen, wie Tage nach Feiertagen oder nach Fahrverboten in anderen Regionen oder Nachbarländern, eine die Verkehrssicherheit gefährdende Situation durch eine völlige Verkehrsüberlastung zu vermeiden, werden verkehrsbeschränkende Maßnahmen, wie z. B. die Einsetzung eines Dosiersystems für ausdrücklich zulässig erachtet.

Im Falle einer solchen Maßnahme erfolgt eine

**Riguardante le misure strategiche
riguardanti il traffico per la riduzione
dell'inquinamento atmosferico e acustico
sulla tratta autostradale del corridoio del
Brennero**

Il GECT Euregio, sotto la Presidenza di turno altoatesina, ha tenuto nel gennaio 2018 una seduta di Giunta dedicata al tema mobilità sull'asse del Brennero e in particolare alla ricerca di una strategia comune per la riduzione del traffico e dell'inquinamento sull'asse stradale del Brennero, con lo spostamento dello stesso da strada a rotaia.

Ciò in base al presupposto che vede il GECT "Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino" competente ai sensi dell'art. 5 comma 2 lett. b) nonché art. 7 comma 1 lett. d) del proprio Statuto per raggiungere quale uno dei propri obiettivi del GECT il sostegno per una mobilità sostenibile. Il GECT elabora quindi delle strategie e dei progetti specifici sul tema.

Con la delibera n. 1 del 15.01.2018 la Giunta del GECT Euregio ha stabilito quindi quanto segue.

La Giunta del GECT "Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino" sostiene una politica dei trasporti che orienti il modal split, ossia il rapporto tra merci circolanti su strada e su rotaia, lungo il corridoio del Brennero sempre più a favore della ferrovia e delibera, considerando quanto in premessa parte integrante e sostanziale, i seguenti obiettivi politici:

- Gestione del traffico:

I tre territori dell'Euregio perseguiranno insieme l'obiettivo di garantire in tutto il corridoio (A12, A13 e A22) la sicurezza, l'efficienza e la fluidità dei trasporti nonché la sicurezza degli approvvigionamenti per la popolazione delle zone interessate.

Per evitare che si creino situazioni di pericolo a causa del traffico congestionato in giorni particolarmente critici, per esempio dopo festività o in seguito a divieti di circolazione in altre regioni o nei territori vicini, possono essere considerati ammissibili interventi volti a limitare la circolazione, come per esempio l'impiego di sistemi di contingentamento del traffico.

Nel caso si ricorra a tali interventi, i territori agiscono

enge Abstimmung zwischen den Regionen, wobei hier die betroffenen Behörden (wie z. B. Landesverwaltungen, Polizei) frühzeitig eingebunden werden, um ebenfalls die nötigen Vorkehrungen treffen zu können, wobei eine vorhergehende Programmierung und eine effiziente Kommunikation Berücksichtigung finden. Dabei wird dem gegenseitigen Rücksichtnahmegebot besondere Bedeutung beigemessen.

Maßnahmen, deren Auswirkungen nicht die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino unmittelbar berühren, unterliegen nicht diesem Beschluss.

- Verkehrsmonitoring: Im Sinne einer transparenten und laufenden Information der Bevölkerung ist bis 2020 ein einheitliches und länderübergreifendes Überwachungssystem zur Verkehrsentwicklung und deren Auswirkungen auf der Brennerachse (Autobahn, Bundes-/Staatsstraße, Schiene), insbesondere auch die Entwicklung der Lärmemissionen von Straße und Schiene, unter Berücksichtigung des Projektes iMonitraf!, das Ende 2018 auslaufen wird, sowie in enger Abstimmung mit den anderen Institutionen, die entlang der Brennerachse tätig sind, wie EUSALP, BCP und das Forum für den Korridor Scan-Med einzurichten. Auf dieser Grundlage soll eine mögliche Lkw-Obergrenze bis 2020 geprüft werden, damit diese Ziele erreicht werden.

- Verkehrssicherheit: Um die Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten und die Versorgungssicherheit in den Ländern aufrecht zu erhalten, sind zudem weitere kurzfristige Maßnahmen, wie Kontrollstellen für LKW zur gesetzeskonformen Abwicklung des Verkehrs sowie zur Dosierung des Verkehrs zu nutzen, zu erweitern bzw. zu installieren. Im Rahmen dessen verpflichtet sich die Europaregion zu gezielten Kontrollen zur Einhaltung der sozialen Standards für LKW-Fahrer sowie der Wochenendruhezeiten. Bis 2020 wird zu diesem Zweck auf der südlichen Anfahrt zum Brenner eine LKW-Kontrollstelle in Anlehnung an die Erfahrungen in Tirol eingerichtet, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

- Güterverkehr auf der Schiene: Der Modal Split, das Verhältnis zwischen Güterverkehr auf der Straße und Güterverkehr auf der Schiene, welcher aktuell bei 71 zu 29 Prozent liegt, ist bis zum Jahr 2027 auf ein ausgeglichenes Verhältnis und bis zum Jahr 2035 in ein umgekehrtes Verhältnis zur Ausgangslage zu bringen.

Dies bedeutet einerseits die konsequente

in stretto concerto coinvolgendo tempestivamente le autorità competenti (ad. es. Land e Province autonome, polizia) e valorizzando strumenti permanenti di programmazione preventiva e comunicazione efficace, affinché possano prendere i necessari provvedimenti. In tale contesto viene attribuita particolare importanza al principio del rispetto reciproco.

Misure che non riguardano l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino direttamente, non soggiacciono a questa delibera.

- Monitoraggio del traffico: Per garantire una costante e trasparente informazione della popolazione, dovrà essere istituito entro il 2020 un sistema omogeneo tra tutti i territori interessati di monitoraggio dell'evoluzione del traffico e dei suoi effetti, compresi quelli relativi all'inquinamento acustico stradale e ferroviario, lungo l'asse del Brennero (autostrada, strade statali, ferrovia), con riferimento anche a quanto ad oggi elaborato dal progetto iMonitraf!, in scadenza alla fine del 2018, e in stretto coordinamento con gli altri organismi attivi sull'asse del Brennero, quali Eusalp, la BCP e il Forum del Corridoio Scan-Med. Su tali presupposti andrà esaminata entro il 2020 l'eventuale introduzione di un limite massimo per il transito dei mezzi pesanti al fine di raggiungere i predetti obiettivi.

- Sicurezza stradale: Per garantire l'efficienza, la fluidità e la sicurezza del trasporto su strada nonché la sicurezza degli approvvigionamenti nei territori interessati vanno utilizzate, potenziate o introdotte ulteriori misure a breve termine, come l'istituzione di punti di controllo dei mezzi pesanti per gestire il traffico conformemente alla legge ed eventualmente attivare il contingentamento.

In tale contesto l'Euregio si impegna a effettuare controlli mirati ai fini del rispetto degli standard sociali minimi per i conducenti di mezzi pesanti e dei riposi nei fine settimana.

A tale scopo entro il 2020 sarà istituito in corrispondenza dell'accesso da sud al valico del Brennero un punto di controllo dei mezzi pesanti per migliorare la sicurezza stradale, così come già sperimentato in Tirolo.

- Trasporto merci su rotaia: Il modal split, che attualmente è di 71 a 29 per cento, dovrà andare in pareggio entro il 2027 per poi essere invertito rispetto ai valori attuali entro il 2035.

Ciò significa che è necessario da un lato realizzare

Umsetzung einer neuen Infrastruktur (Brennerbasistunnel und Zulaufstrecken) genauso wie das Setzen verkehrspolitischer Rahmenbedingungen, um die Auslastung auf der Schiene bis zur Eröffnung der neuen Infrastruktur maßgeblich zu stärken, auch durch den Ausbau von koordinierten, begleitenden Maßnahmen. Dies beinhaltet zielgerichtete Maßnahmen sowohl im Bereich der Rollenden Landstraße als auch im unbegleiteten Kombiverkehr.

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino verpflichtet sich zu einer besseren Koordinierung der Unterstützungsmaßnahmen für die verstärkte Nutzung der Schiene, auch um eine Kumulierung der Finanzhilfen, bei der die Gefahr von Strafzahlungen besteht, zu vermeiden.

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wird sich bei den jeweiligen nationalen Ministerien einsetzen, den Abbau nationaler Hürden im Eisenbahnverkehr zu fordern und eine Harmonisierung der Regulierungen, die im Verhältnis zur Straße eine große Wettbewerbsverzerrung darstellen, voranzutreiben.

- **Korridormaut:** Die Mautgebühren für eine Transitfahrt über den Brenner müssen jenen anderer alpenquerender Transitstrecken in ihrem Ausmaß vergleichbar sein und sollen dadurch den bestehenden Umwegtransitverkehr eindämmen, der durch die kostengünstigeren Mauttarife sowie weitere Faktoren, die LKW-Umwegverkehr anziehen würden, entsteht. Die Mautgebühren für die Überschreitung des Brenners müssen im Verhältnis zu anderen alpenquerenden Pässen angemessen sein, wobei bei der Ausarbeitung der betreffenden Rechtsnormen und deren Anwendung die Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Institutionen Berücksichtigung finden muss. Auf dem gesamten Korridor soll eine Telemautabrechnung eingeführt werden. Dabei muss der Ausweichverkehr auf das sekundäre Straßennetz (Landes- und Staatstraßen) mit begleitenden Maßnahmen unterbunden werden.

- **Umwegtransitverkehr:** Die Anzahl der Gütertransporte im Umwegtransitverkehr über die Brennerachse, ist im Vergleich zu 2017 drastisch zu reduzieren. Eine Reduzierung um ein Drittel bis 2020 wird angepeilt. Dies soll durch die Überprüfung aller mit dem Umwegtransitverkehr zusammenhängenden Faktoren erreicht werden.

- Zudem ist die interne und externe Information und Kommunikation in der Europaregion von entscheidender Bedeutung, um eine zeitgerechte und einheitliche Umsetzung der in diesem Beschluss angesprochenen Maßnahmen zu ermöglichen.

coerentemente la nuova infrastruttura – il tunnel di base del Brennero e le sue tratte di accesso – e dall'altro mettere in atto politiche complessive in materia di trasporti volte a incrementare massicciamente l'utilizzo della rotaia fino all'entrata in esercizio della nuova infrastruttura, anche con il rafforzamento di misure di accompagnamento coordinate. Ciò comprende interventi mirati, quali gli incentivi, sia per l'"autostrada viaggiante" (RoLa) che per il trasporto combinato non accompagnato.

L'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino si impegna ad un migliore coordinamento delle misure di incentivazione all'uso della rotaia, anche al fine di evitare la creazione di cumulo, sanzionabile, degli aiuti.

L'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino si impegnerà nei confronti dei rispettivi ministeri statali per richiedere la rimozione degli ostacoli a livello nazionale che limitano il traffico ferroviario e promuovere l'armonizzazione dei regolamenti che rispetto al trasporto su strada comportano una notevole distorsione della concorrenza.

- **Pedaggio di corridoio:** Le tariffe di transito attraverso il Brennero dovranno essere in linea con quelle previste per altri valichi alpini, al fine di contribuire a limitare l'attuale volume di traffico deviato dovuto al pedaggio più favorevole nonché ad altri fattori, che attirano traffico merci deviato. I pedaggi per l'attraversamento del Brennero dovranno essere adeguati in relazione a quelli applicati su altri passi dell'arco alpino, e comunque instaurando anche le necessarie collaborazioni e il coordinamento con i competenti organismi statali, nell'ambito dell'applicazione e definizione delle specifiche normative. Lungo tutto il corridoio andrà introdotto un sistema di pagamento elettronico dei pedaggi, prevedendo, inoltre, interventi accompagnatori per impedire che la rete viaria secondaria (strade provinciali e statali) sia utilizzata al fine di eludere i pedaggi medesimi.

- **Traffico deviato:** Il numero dei mezzi pesanti che deviano attraverso il Brennero deve essere drasticamente ridimensionato rispetto al 2017 con l'obiettivo di ridurlo di un terzo entro il 2020, puntando su una verifica di tutti i fattori che possano incidere sul traffico deviato.

- Appare, infine, di fondamentale importanza rafforzare gli strumenti di informazione e comunicazione interni ed esterni all'Euregio, per consentire l'attuazione tempestiva e condivisa delle azioni qui concordate.

Beschluss Nr. 15

betreffend Frauen in der Euregio

und

Beschluss Nr. 16

betreffend Euregio-Frauenkonferenz

Die drei zuständigen Landesrätinnen Martha Stocker, Christine Baur und Sara Ferrari haben anlässlich des Treffens im September 2017 in Bozen ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet. Bei diesem Treffen wurde festgestellt, dass alle drei Länder – zwar in unterschiedlicher Form, mit unterschiedlichen Inhalten und von unterschiedlichen Einrichtungen erarbeitet – über eigene Genderberichte verfügen. Auch der EVTZ hat bereits einige grundlegende Daten ausgearbeitet.

Dies vorausgeschickt, teilen die drei Landesrätinnen mit einem 8. März 2018 datierten Schreiben mit, dass ausgehend von den Analysen der Autonomen Provinz Bozen, des Landes Tirol und der Autonomen Provinz Trient das Generalsekretariat des EVTZ ersucht wird, für eine Koordinierung der für Statistik zuständigen Einrichtungen der drei Länder zu sorgen, damit die mit genanntem Beschluss des Dreierlandtags geforderten Daten gesammelt und ausgearbeitet werden.

Die Präsentation dieser Daten soll anlässlich der Euregio-Frauenkonferenz am 15.06.2018 in Trient erfolgen, welche darauf abzielt, die auf euroregionaler Ebene ausgearbeiteten Daten bekanntzugeben und die in den drei Ländern jeweils angebahnten guten Praktiken aufzuzeigen.

Beschluss Nr. 17

betreffend die Zusammenarbeit der drei Landtage für die Entwicklung und Harmonisierung von Projekten im Bereich des Social Housing

Deliberazione N. 15

riguardante le donne nell'Euregio

e

Deliberazione N. 16

Riguardante la conferenza dell'Euregio sulle donne

Le tre Assessorate competenti Martha Stocker, Christine Baur e Sara Ferrari hanno siglato un accordo in occasione di un incontro del settembre 2017 a Bolzano. In tale incontro si è acclarato come: in tutte e tre le province esistano già dei "rapporto di genere" in forma differente e con contenuti differenti, che sono stati elaborati da istituzioni diverse. Anche il GECT ha già elaborato alcuni dati di base.

Sulla scorta di queste premesse, con lettera protocollata dell'8 marzo 2018 le tre Assessorate comunicano che: "a seguito delle verifiche svolte dalla Provincia Autonoma di Bolzano, dal Land Tirol e dalla Provincia Autonoma di Trento si chiede al segretariato generale del GECT di attivare un coordinamento tra le strutture competenti in materia di statistica tra i tre Enti, al fine della raccolta e dell'elaborazione dei dati richiesti dalla predetta deliberazione del Dreierlandtag".

La presentazione dei dati avverrà nella Conferenza delle donne dell'Euregio a Trento il 15.06.2018, evento organizzato con lo scopo tanto di dare notizia dei dati elaborati a livello Euregio quanto di illustrare le buone pratiche avviate in materia da ogni territorio.

Deliberazione N. 17

Riguardante la cooperazione delle tre Assemblee legislative nello sviluppo e nell'armonizzazione di politiche attive nel settore del social housing

Die Autonome Provinz Bozen weist auf das vor Kurzem angebaute Co-Housing-Projekt des Ressorts für öffentliche Bauten und Wohnungsbau hin.

Insbesondere wird betont, dass das Thema „Social Housing“ im Rahmen der Jugendpolitik der Provinz einen großen Stellenwert hat, weil dadurch die Selbständigkeit junger Menschen unterstützt wird. In diesem Sinne hat man gemeinsam mit dem Wohnbauinstitut das Cohousing-Projekt Rosenbach für junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren ausgearbeitet. Diese Gemeinschaft besteht aus 26 Cohousern, die in einer aus Kleinstwohnungen bestehenden Wohnanlage leben, wobei ihr Aufenthalt an der Teilnahme am „Projekt zur Selbständigkeit“ geknüpft ist. Den Bewohnern der Rosenbach-Wohnanlage wird die Möglichkeit geboten, zu vorteilhaften Bedingungen zu wohnen (der Mietpreis beträgt 130 Euro monatlich) und gleichzeitig einen Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben des Stadtviertels zugunsten von dessen Einwohnern zu leisten. Die Führung des Cohousing Rosenbach wurde über eine öffentliche Ausschreibung vergeben, bei der ein Projekt zur Animation der Wohnanlage und des Stadtviertels bewertet wurde, welches unter anderem eine Ausbildung in den verschiedenen Bereichen der Kulturarbeit vorsieht. Dadurch erfahren die Cohouser auch eine Ausbildung in Kulturarbeit.

Beschluss Nr. 18

**betreffend landesübergreifende
Freiwilligenarbeit**

Die ehrenamtliche Tätigkeit stellt eine wichtige Säule der Gesellschaft in allen drei Ländern der Europaregion dar, es findet eine Sensibilisierung auf allen Ebenen statt und die Zusammenarbeit der Ämter wird auf regionaler Ebene verstärkt.

Beschluss Nr. 19

**betreffend Installation der EUROPA-
Notrufnummer 112 als EUREGIO-
Notrufnummer und verstärkte
Zusammenarbeit in der Euregio im
Bereich der Leitstelle Tirol und der**

La Provincia autonoma di Bolzano, per tramite dell'Assessorato all'edilizia pubblica e abitativa sottolinea il progetto di co-housing cui si è di recente dato vita.

Si rimarca in particolare come “Il tema del ‘social housing’ è diventato centrale nell’ambito delle politiche giovanili della provincia che, occupandosi di potenziare opportunità di autonomia per i giovani, hanno collaborato con l’IPES su un progetto di cohousing per giovani di età fra i 18 e i 35: il cohousing Rosenbach. La comunità in questione è composta di 26 cohouser che vivono all’interno di una residenza composta di miniappartamenti la cui permanenza è strettamente legata alla realizzazione di un progetto di autonomia. Questo vuol dire che agli abitanti del Rosenbach viene data la possibilità di vivere a condizioni economiche agevolate (pagando un canone di 130 euro al mese) e allo stesso tempo di esprimere il loro contributo alla vita del quartiere attraverso azioni di animazione sociale e culturale degli abitanti della zona. La gestione del cohousing Rosenbach è stata assegnata tramite gara pubblica sulla valutazione di un progetto di animazione dell’edificio e del quartiere che prevede anche un percorso formativo nei diversi ambiti della progettazione culturale. In questo modo i cohouser ricevono anche una formazione sulla progettazione culturale”.

Deliberazione N. 18

Riguardante il volontariato transfrontaliero

Questa onorevole attività, rappresenta una colonna portante per la società in tutti territori dell'Euregio. Di conseguenza si rimarca come vi sia una costante attività di sensibilizzazione a tutti i livelli e come anche la collaborazione euroregionale tra gli Uffici preposti si stia via via rafforzando.

Deliberazione N. 19

riguardante l'introduzione del numero europeo di emergenza “112” anche per l'Euregio e rafforzamento della collaborazione all'interno dell'EUREGIO tra le centrali di emergenza del Land Tirolo e

Landesnotrufzentralen Südtirols und des Trentino sowie der jeweiligen Rettungsorganisationen

Die Autonome Provinz Trient präzisiert, dass die Trentiner Notrufzentrale als erste Einrichtung im gesamten Regionalgebiet die europaweite Notrufnummer 112 eingeführt hat. Nach Abwägung des derzeitigen Standes der Dinge schlägt die Autonome Provinz Trient den Abschluss eines internationalen Abkommens zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Verwendung der Informationen vor, über welche die Rechtssubjekte verfügen, die im Gebiet der Länder des Dreierlandtags die Aufgaben einer Notrufzentrale wahrnehmen.

Das Land Tirol kommt hingegen zu einem entgegengesetzten Schluss mit einer – zumindest im Hinblick auf den derzeitigen Stand der Dinge – definitiven Stellungnahme.

Das Land Tirol erklärt nämlich, dass dieses Sachgebiet in Österreich unter die Zuständigkeit des Bundes fällt, weshalb eine Änderung der Rechtsordnung erforderlich wäre, um diese Zuständigkeit auf die Länder zu übertragen. Infolge des Beschlusses des Dreierlandtags und auch schon zuvor habe man von Tiroler Seite sowohl auf politischer als auch auf administrativer Ebene alles Mögliche unternommen, um diese Zuständigkeit auf das Land übertragen zu können, aber leider bisher erfolglos. Dies sei auch darauf zurückzuführen, dass nicht alle Länder über eine Zentrale wie die Leitstelle Tirol verfügen und demzufolge nicht das gleiche Interesse daran haben, diese Zuständigkeit zu erhalten. Zudem werde in Tirol derzeit ein neues Betriebssystem bei der Polizeizentrale und ihren Ämtern implementiert, die demnach weiterhin die eingehenden Notrufe bearbeiten werden. Aus den genannten Gründen schließt das Land Tirol folglich aus, dass derzeit realistische Chancen für eine Übertragung der Zuständigkeit für die Notrufnummer auf die österreichischen Bundesländer bestehen. Somit gebe es auch keine Möglichkeit, eine vollständige Synergie mit Südtirol und dem Trentino herzustellen.

Beschluss Nr. 20

**betreffend Maßnahmen zur
Bekanntmachung des Protonen-
therapiezentrams in Trient und zur
Förderung der Nutzung der
entsprechenden Gesundheitsleistungen**

delle Province autonome di Trento e Bolzano nonché tra le rispettive organizzazioni di soccorso

La Provincia autonoma di Trento precisa come la Centrale Unica d'emergenza per il Trentino, risulti essere capofila per il Trentino-Alto Adige, nell'attuazione del Numero europeo di emergenza 112 per l'intero territorio regionale citato. Sulla scorta dell'analisi dello stato dell'arte la Provincia autonoma di Trento suggerisce la predisposizione di un accordo internazionale di collaborazione transfrontaliera nell'utilizzo delle informazioni in possesso dei soggetti presenti nell'ambito territoriale ricompreso nel Dreierlandtag, che si trovino ad operare con analoghe funzioni a quelle di CUE.

Il Land Tirol per contro giunge a conclusione opposta fornendo una risposta che risulta, almeno al momento, definitiva per la questione.

Il Land Tirol rileva infatti come la materia sia in Austria di competenza federale e occorrerebbe una modifica ordinamentale che consenta di trasferire le competenze ai Länder. Sulla base del pronunciamento del Dreierlandtag, ma anche in precedenza, da parte tirolese si è fatto tutto il possibile sia a livello politico che amministrativo per portare la competenza al Land, ma per ora senza successo. Ciò è dovuto anche al fatto che non tutti i Länder dispongono di centri di controllo come quello tirolese e quindi non c'è in tutti un eguale interesse ad acquisire la detta competenza. Inoltre in Tirolo si sta implementando un nuovo sistema di funzionamento della centrale di polizia e delle sue strutture che continueranno a elaborare le richieste di aiuto che lì perverranno. Pertanto per i motivi elencati il Land Tirol esclude che vi siano al momento chance realistiche perché la competenza sul numero di emergenza venga attribuita ai Länder austriaci, venendo così meno la possibilità di realizzare una piena sinergia con Alto Adige e Trentino.

Deliberazione N. 20

Riguardante le azioni volte a far conoscere il Centro di protonterapia di Trento e a favorire la fruizione da parte dei cittadini dell'Euregio delle prestazioni sanitarie dallo stesso erogate

seitens der Bevölkerung der Europaregion

Die Autonome Provinz Trient teilt hinsichtlich der getroffenen Maßnahmen für die Umsetzung der in genanntem Beschluss enthaltenen Leitlinien Nachstehendes mit.

Nach den einleitenden vom EVTZ Europaregion koordinierten Treffen zwischen dem Assessorat für Gesundheitswesen und Soziales, dem Landesgesundheitsdienst der Provinz Trient, dem Südtiroler Sanitätsbetrieb sowie der Autonomen Provinz Bozen wurde der Entwurf einer dreijährigen, verlängerbaren Vereinbarung vereinbart, in der die Modalitäten für die Vergütung der Protonentherapiebehandlungen, die klinischen Kriterien und die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme derselben seitens der Patienten aus der Europaregion sowie weitere Bestimmungen in Bezug auf Kommunikation, Ausbildung und Forschung festgelegt werden. Dieser Entwurf wurde von der Autonomen Provinz Trient mit Beschluss der Landesregierung vom 16. Dezember 2016, Nr. 2365 genehmigt. Derzeit wird die Genehmigung seitens der Südtiroler und der Tiroler Landesregierung erwartet.

Beschluss Nr. 21

betreffend Gemeinsame Strategie für die Förderung des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens

Das Gemeinsame Büro der Europaregion führt mit Bezug auf diesen Beschluss das Projekt „Environment, Food and Health“ an, das mit der Erreichung der genannten Zielsetzungen in Zusammenhang steht und genau darauf abzielt. Dieses Projekt wurde bereits mit Bezug auf den Umsetzungsstand der Beschlüsse Nr. 8 und 9 detailliert beschrieben.

Der Landeshauptmann
der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol

La Provincia autonoma di Trento comunica che rispetto alle misure intraprese per l'attuazione degli indirizzi contenuti nel provvedimento in oggetto indicato vale quanto segue.

Dopo gli incontri istruttori intercorsi tra i tecnici dell'Assessorato alla salute e politiche sociali, l'Azienda provinciale per i servizi sanitari, l'Azienda sanitaria dell'Alto Adige e la Provincia autonoma di Bolzano, con il coordinamento del GECT Euregio, è stato condiviso uno schema di accordo di durata triennale, rinnovabile, che definisce, oltre alle modalità per la remunerazione delle prestazioni di protonterapia, i criteri clinici e le condizioni di accesso alle stesse da parte dei pazienti dell'Euregio nonché altre disposizioni inerenti alla comunicazione, alla formazione e alla ricerca. Tale schema è stato approvato dalla Provincia autonoma di Trento con deliberazione della Giunta provinciale n. 2365 del 16 dicembre 2016.

Al momento si attende la approvazione anche da parte delle Giunte altoatesina e tirolese.

Deliberazione N. 21

riguardante la strategia comune per la promozione del benessere fisico, mentale e sociale

Con riferimento a tale delibera l'Ufficio comune Euregio cita come attinente e focalizzato al perseguimento di questi obiettivi il progetto "Environment, Food and Health", illustrato in dettaglio come adempimento delle delibere 8 e 9.

Il Presidente
della Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige

Arno Kompatscher

Firmato digitalmente da:Arno Kompatscher
Data:05/04/2018 11:30:28

22

Firmato da:Guenther Platter
Data: 10/04/2018 15:37:53

Der Landeshauptmann des Landes Tirol Il Capitano del Land Tirol

Günther Platter

Der Landeshauptmann Il Presidente
der Autonomen Provinz Trient della Provincia autonoma di Trento

Ugo Rossi

Firmato digitalmente da:Ugo Angelo Giovanni Rossi
Data:12/04/2018 17:37:32